

Beylage

zum 39sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. September 1829.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen:

Der vollständige Robinson Crusoe. Neu nach dem Englischen bearbeitet. Mit einem Kärtchen von Robinsons Insel. 2 Bände. — Nebst biograph. Nachrichten über Alexander Selkirk und Daniel Defoe (d. Verf. des Robinsons), und einer Erklärung der am häufigsten vorkommenden Kunstwörter der Schiffs- u. Seefahrtskunde. gr. 16. Constanz bey W. Wallis. 1829. Ladenpreis 1 Thlr.

Alle Buchhandlungen sind vom Verleger in den Stand gesetzt, dieses Werk noch bis Ende October d. J. um den Subscriptionspreis von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. abgeben zu können, wofür es in Halle namentlich auch bey Eduard Anton zu haben ist.

By dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am Markte unter dem goldenen Ringe ist zu haben:

Spontini Volksgesang p. F. 15 Sgr., in Partitur 3 Thlr., Festmarsch p. F. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., in Partit. 3 Thlr., Ouvert. aus Olympia p. F. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., à 4 m. 1 Thlr. 5 Sgr., a. gr. Orch. 3 Thlr. 15 Sgr., Ouvert. aus Nurmahal p. F. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., à 4 m. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., a. gr. Orch. 4 Thlr., Balletts aus Nurmahal 1. 2. p. F. 2 Thlr. 5 Sgr., à 4 mains 3 Thlr. 15 Sgr., Balletts aus Olympia p. F. 1. 2. 1 Thlr. 20 Sgr., à 4 mains 2 Thlr. 25 Sgr.,

so wie alle auch hier nicht gegebenen Musiken von Spontini und dessen Portrait.

Auf dem Raulenberge Nr. 102 werden Noten sehr billig und gut geschrieben.

Der Bedarf an Brennholz für die Frankeschen Stiftungen auf das Jahr 1830, 400 bis 500 Klaftern, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 28sten September d. J.,

Vormittags um 11 Uhr,

gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang.

Halle, den 12. September 1829.

Directorium der Frankeschen Stiftungen.

Der Licht- und Oelbedarf für die Frankeschen Stiftungen auf das Jahr 1830, vom 1sten Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist

der 29ste September d. J., und

zur Ausbietung des Oelbedarfs

der 30ste September d. J.,

jedes Mal Vormittags um 11 Uhr, als Termin auf der Hauptexpedition anberaunt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Oelbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maaßkannen. Die Bedingungen sind auch täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen. Halle, den 12. September 1829.

Directorium der Frankeschen Stiftungen.

Auf den Antrag der Erben des allhier gestorbenen Herrn Amtsverwalters Müller sollen

den 26. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, auf dessen vor Halle gelegenen Weinberge, Ludwig et cetera genannt, drey fette Kühe gegen sofortige Bezahlung in preussischem Courant meistbietend öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Halle, am 23. September 1829.

Schröder, vermöge Auftrages.

Für Blumenliebhaber.

Hey Umlegung meiner sämtlichen Tulpen kann ich Liebhabern dieser schönen Blumen gegen billigen Preis davon ablassen; das Assortiment besteht aus mehr denn zwanzig verschiedenen Farben und Abzeichnungen, so wie auch weiße und gelbe Narcissen.

Malsch am Martinsberg.

Einige gut gehaltene Meubles, als: 2 große Ausziehetische, eine Tafel zu formiren, ein Sopha, ein Schreibepult nebst Bücherbrett, Spiegel u. s. w., ein geächter Waagebalken, welcher $\frac{1}{4}$ Ctr. trägt, nebst kupfernen Schaalen und Messingketten, und ein eiserner Mörsel sind aus freyer Hand zu verkaufen in dem Hause des Kaufmanns Herrn Schmidt am Moritzthor eine Treppe hoch.

Ich suche einen ehrlichen Wächter zur Bewachung des hiesigen Weinbergs für den Monat October.

Schreinerischer Weinberg, den 23. Sept. 1829.

Der Oekonomie-Commissar Blanck.

Die Gebrüder Pöschel von hier, wohnhaft im schwarzen Adler vor dem Steinthor, sind mit allen Sorten gerißner böhmischer Bettfedern und schönen Daunen hier angekommen und verkaufen um ganz billige Preise. Auch können die Betten in unserm Logis gleich gestopft werden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden in Glaucha auf dem Stege Nr. 1758 bey dem

Schuhmachermeister Zille.

Daß ich vom 1. October nicht mehr auf dem Hospitalthplatz wohne, sondern vor das Leipziger Thor in das Haus des Herrn Amtmann Spielberg gezogen bin und noch fortwährend alle Sorten Bernstein- und Copal-Lack verkaufe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt.

G. Salomon.

Das den Gastwirth Kochschen Eheleuten gehörige, auf der Lucke hier sub Nris 1386 und 1387 belegene Haus nebst Hof und Garten, zeither als Kaffeehaus bewirthschaftet, soll aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Das Haus enthält 10 Stuben, 7 Kammern, 1 Speisesaal, 1 Tanzsaal, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 3 Böden, 2 Keller, 1 Pferdestall, 2 Holzställe und 1 Schuppen.

Dabey ist befindlich eine, sich ziemlich gut rentirende, Mineral-Badeanstalt, bestehend aus 3 Badestuben, 1 Badeküche und 2 Mineralbrunnen.

Es befindet sich ferner dabey ein Garten von 3 Morgen Grabeland und mit Obstbäumen bestanden, in welchem eine Kegelbahn.

Die gegenwärtigen Besitzer üben patentmäßig die Gast- und Schenkergerechtigkeit aus; sie sind aber erbötig, solche zu Gunsten des Käufers aufzugeben.

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkaufe dieses Grundstücks beauftragt, und macht hierdurch bekannt, daß er zum Bietungstermin

den 29. September 1829 Vormittags 10 Uhr in seinem Bureau, Straße hinterm Rathhause im Hause der Frau Professor König, anberaumbt hat.

Die nähern Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und denjenigen, welche das Etablissement beaugenscheinigen wollen, wird solches von den dormaligen Besitzern sehr gern gezeigt werden.

Halle, am 10. September 1829.

Der Königlich Preussische Justizcommissar und Notar
Dr. Weidemann.

Das Haus am Frankensplaz Nr. 1664 ist zu verkaufen; es enthält 6 Stuben, 8 Kammern, 2 Küchen und Kamine, 2 Böden und Bodenkammern, eine Werkstätt für einen Feuerarbeiter, einen schönen gewölbten Keller, Hofraum und Ställe. Kauflustige haben sich bey dem Eigenthümer daselbst zu melden.

Einen Lehrling sucht der Böttchermeister Cornau.
Halle, Steinweg Nr. 1715.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden

19ten October 1829

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten May, Junius, Julius und August vom Jahre 1828 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird. Daß hierunter nun Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Documente mit begriffen sind, bedarf wohl keiner weitem Erwähnung.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 7. September 1829.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Auction. Künftigen Montag als den 28. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr, soll in dem im Rosenbaume belegenen Auktionslocale der Mobilien-Nachlaß der allhier verstorbenen Wittwe Marie Dorothee Weismeyer geb. Belitz, bestehend in Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, so wie auch mehrere brauchbare Fensterladen, ein blecherner Windofen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 22. Septbr. 1829.

Holland.

Auctions = Fortsetzung.

Montags den 28sten d. M. kommen in der Pohlmannschen Auction zu Dörlau Meubles und Hausgeräthe, auch Wand- und Taschenuhren mit vor.

Halle, den 23. September 1829.

A. W. Kögler.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kernbach.

Vom 27ten d. M. ist täglich Gelegenheit nach Leipzig, so lange die Messe dauert; dann nehmen die gewöhnlichen Fuhren wieder ihren Anfang.

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann Eckert in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Den 29. und 30. Septbr. ist Gelegenheit nach Berlin, so wie alle Tage nach Leipzig beym Lohnfuhrmann Vogel junior, wohnhaft in der Märkerstraße im Regel'schen Hause Nr. 454.

Reisegelegenheit. Von Sonntag den 27ten d. M. gehen täglich zwey Kutschwagen nach Leipzig hin und zurück bey Troitsch, auf dem alten Markt im Doctor Weidemann'schen Hause Nr. 495.

Sonnabend den 26. Sept. Vormittags um 11 Uhr soll im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore ein noch brauchbarer Kutschwagen gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Bey Frau Weber in der Schmeerstraße Nr. 711 sind kleine Teltower Mädchen zu haben.

Sonnabend den 26. Septbr. giebt es zum Abendessen Pölkstnochen mit Meerrettig, Backfisch mit Bratkartoffeln, auch Hasenbraten und Salat bey Weise im Aposlogarten.

Sonntag den 27. Sept. ist im Gasthose zu Passensdorf Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, hierzu ladet ergebenst ein
 S. Koppe.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß auf kommenden Sonntag, als den 27. September, Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.
 Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 27. September ist dreyfarbige Stern-erleuchtung, hierbey ist dicker Kirmestuchen zu haben, Abends Tanz bey
 Weise im Apsolgarten.

Sonntag den 27. Septbr. ist großer Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen, wobey die Hautboisten der löbl. 4ten Jägerabtheilung mit Musik aufwarten werden, ich lade dazu ergebenst ein.
 Poppe in Passendorf.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Winter nicht in der goldnen Egge, sondern auf der Resource in der kleinen Ulrichsstraße bey Herrn Kyriß meine Gastgerechtigkeit forsetze, und mache auf den Sonntag und Montag, als den 27. und 28. Sept., den Anfang mit Musik und Tanz. Das Entree für Mannspersonen ist 2½ Sgr., wofür ein Jeder Speisen und Getränke erhält. Für sitzliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Rufe stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet werden.

Für gute Getränke ꝛ. und prompte Bedienung werde ich stets sorgen, und bitte um geneigten Zuspruch.

G. W. Funk, Gastgeber.

Den 27. und 28. Sept. ist Tanz im goldnen Kreuz auf dem Strohhofe, für gute Musik ist gesorgt. — Eben- daselbst sind Stuben und Kammern (vorn und hinten heraus belegen) mit und ohne Mobilien, an einzelne Herren, auch an stille Familien zu vermietthen. Imgleichen steht alda ein ganz neuer Hamburger Stuhlwagen zum Verkauf und ein gutes vollständiges Billard zu verpachten.
 W. S. Wendeborn, Gastwirth.

Allen meinen Freunden und Bekannten mache ich den für mich und meine zwey unerzogenen Kinder schmerzlichen, viel zu frühen Tod meines Mannes, des Glasermeysters Reichenbecher, ergebenst bekannt. Gott rief ihn den 21. Septbr. früh 8 Uhr im 30sten Jahre seines thätigen Lebens zu sich in die bessere Welt. Wer den Seligen, seinen Fleiß und die strenge Erfüllung seiner Berufspflicht im Leben gekannt, wird mit mir fühlen, wie viel ich verlohren habe, und mir sein stilles Beyleid nicht versagen.

Friederike Reichenbecher geb. Schulze.

Zugleich danke ich den sehr geehrten Kunden meines seligen Mannes für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, dasselbe auch mir zu schenken, indem ich das Geschäft durch einen geschickten Arbeiter fortführe; mein ganzes Bestreben wird seyn, gute, dauerhafte und prompte Arbeit zu liefern.

Auch fordere ich jeden auf, der Forderungen an meinen seligen Mann haben sollte, sich binnen 14 Tagen zu melden; diejenigen aber, welche demselben noch schuldig sind, bitte ich, binnen 4 Wochen an mich Zahlung zu leisten, indem ich es nach dieser Zeit beym Gericht einreichen muß.

Fr. Reichenbecher.

300 Thaler Preuß. Courant werden gesucht zur ersten Hypothek. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Beiling auf dem großen Schlamm.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 30. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch jetzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 38 Stücke werden nachgeliefert.